

MEDIENMITTEILUNG

Das Paul Scherrer Institut und Debiopharm International AG kündigen eine Lizenzvereinbarung zur Entwicklung eines neuartigen Produkts für die gezielte Strahlentherapie in der Onkologie an.

Lausanne, Villigen, Schweiz – 11.10.2018 – Das Paul Scherrer Institut (PSI), grösstes Schweizer Forschungsinstitut für Natur- und Ingenieurwissenschaften, und das Westschweizer Pharmaunternehmen Debiopharm International AG (Debiopharm) gaben heute bekannt, ihre Kräfte für die Entwicklung eines innovativen radiokonjugierten Wirkstoffs bündeln zu wollen, um Krebspatienten eine weniger schädliche und effizientere Behandlungsmöglichkeit anzubieten.

Volkskrankheit Krebs

Rund 40% der Schweizer Bevölkerung erkranken im Lauf ihres Lebens an einer Krebsart. Krebstumore werden oft mittels radioaktiver Bestrahlung bekämpft. Diese Behandlungsmethode ist zwar für verschiedene Tumortypen gut etabliert, führt aber meist zu Beschädigungen des umliegenden gesunden Gewebes und eignet sich zudem nicht für die Bekämpfung von metastasierendem Krebs im fortgeschrittenen Stadium.

Eine neue Behandlungsmöglichkeit für mehr Lebensqualität

Die vielversprechende pharmazeutische Verbindung Debio 1124 gehört zu einer aufstrebenden Klasse neuer Bestrahlungstherapien, welche genau diese Nachteile überwinden will. Debio 1124 wurde entwickelt, um Tumorzellen mit spezifischen Oberflächenmarkern (sog. CCK2R) mit molekularer Strahlentherapie zu behandeln. Durch diese gezielte Selektion von Tumorzellen sollen Schädigungen am umliegenden, gesunden Gewebe minimiert werden.

"Die molekular ausgerichtete Strahlentherapie hat sich als effizienter Weg erwiesen, um die tumorzerstörenden Wirkungen der Strahlung zu lenken und gleichzeitig die potenziellen Schäden an gesundem Gewebe zu minimieren", erklärte Dr. Carlos Chanquia, ärztlicher Direktor. "Wir freuen uns darauf, das Potenzial dieses innovativen Produkts in der Klinik zu erforschen und neue Behandlungsmöglichkeiten für gut definierte Patientengruppen zu schaffen".

Überflüssige Therapien vermeiden

Die pharmazeutische Verbindung kann nicht nur in der Behandlung, sondern auch als sensitives Diagnoseinstrument eingesetzt werden. So soll bereits eine erste bildgebende Untersuchung die Identifikation jener Patienten erlauben, deren Tumore die richtige molekulare Signatur aufweisen und die folglich am wahrscheinlichsten von der innovativen Behandlung profitieren. Auf diese Weise blieben den Patienten unnötige und ungeeignete Therapien erspart.

Raschere klinische Entwicklung durch Bündeln der Kräfte

Dieses *theragnostische* (therapeutische und diagnostische) Präparat wird derzeit im Universitätsspital Basel am fortgeschrittenen medullären Schilddrüsenkrebs (MTC) entwickelt und an anderen Tumorarten weiter untersucht. Durch die Kombination des nachweisbaren industriellen Know-hows von Debiopharm bei der Medikamentenentwicklung mit der ausserordentlichen Erfahrung des Paul Scherrer Instituts in der Krebsforschung stehen die Chancen gut, dass Debio 1124 die klinische Entwicklungsphase rasch durchläuft und schon bald Antworten auf ein erhebliches unerfülltes medizinisches Bedürfnis liefert.

"Wir freuen uns, diese Zusammenarbeit mit einem so renommierten Forschungsinstitut einzugehen und die hervorragende Arbeit des PSI an dieser vielversprechenden neuartigen Therapiestrategie fortzusetzen", sagt Dr. Bertrand Ducrey, CEO von Debiopharm, und fügt hinzu: "Diese Partnerschaft ist ein hervorragendes Beispiel für die leistungsstarke Wertschöpfungskette des Schweizer Netzwerks von Forschungsinstituten, klinischen Zentren und Pharmaunternehmen".

Dr. Martin Béhé, Gruppenleiter im Zentrum für radiopharmazeutische Wissenschaften am PSI, kommentiert: «Durch die Unterstützung der Entwicklung von Debio 1124 in Richtung Marktreife erfüllt das PSI einmal mehr seine soziale Mission in der Hoffnung, zukünftig bessere Behandlungsergebnisse für Krebspatienten zu erzielen. Wir sind stolz, diese Mission in Zusammenarbeit mit einem Schweizer Pharmaunternehmen wie Debiopharm weiterzuverfolgen».

Debiopharm International SA Kontakt

Christelle von Büren
Communication Coordinator
christelle.vonburen@debiopharm.com
Tel: +41 (0)21 321 01 11

PSI Kontakt

Dagmar Baroke
Head of Communications
Dagmar.baroke@psi.ch
Tel:+41 (0) 56 310 29 16

Über das Paul Scherrer Institut

Das Paul Scherrer Institut PSI entwickelt, baut und betreibt große, komplexe Forschungseinrichtungen und stellt sie der nationalen und internationalen Forschungsgemeinschaft zur Verfügung. Die eigenen Forschungsschwerpunkte des Instituts liegen in den Bereichen Materie und Materialien, Energie und Umwelt sowie Gesundheit des Menschen. Die PSI engagiert sich für die Ausbildung zukünftiger Generationen. Deshalb ist etwa ein Viertel unserer Mitarbeiter Postdocs, Postgraduierte oder Auszubildende. Insgesamt beschäftigt das PSI 2100 Mitarbeiter und ist damit die grösste Forschungseinrichtung der Schweiz. Das Jahresbudget beträgt rund 390 Mio. CHF. Das PSI ist Teil des ETH-Bereichs, dessen andere Mitglieder die beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen ETH Zürich und EPFL Lausanne sowie die Eawag (Eidgenössische Wasserforschungsanstalt), die Empa (Eidgenössische Materialprüfungsanstalt) und die WSL (Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft) sind.

Mehr Informationen erhalten Sie auf www.psi.ch

Über Debiopharm International AG

Als Teil der Debiopharm Group™ liegt der Fokus bei Debiopharm International AG auf der Entwicklung verschreibungspflichtiger Medikamente, die Antworten auf unerfüllte Patientenbedürfnisse darstellen. Das Unternehmen lizenziert und entwickelt vielversprechende Wirkstoffkandidaten. Die Produkte werden dann von pharmazeutischen Lizenzpartnern kommerzialisiert und so einer möglichst grossen Anzahl Patienten weltweit zugänglich gemacht.

Mehr Informationen erhalten Sie auf www.debiopharm.com

Wir sind auf Twitter. Folgen Sie @DebiopharmNews unter <http://twitter.com/DebiopharmNews>

MEDIA RELEASE

The Paul Scherrer Institute and Debiopharm International SA announce a licensing agreement for the development of a novel targeted radiotherapeutic product in Oncology

Lausanne, Villigen, Switzerland – 11/10/2018 – The Paul Scherrer Institute (PSI), the largest Swiss research institute for natural and engineering sciences, and the Lausanne-based pharmaceutical company Debiopharm International SA (Debiopharm) today announced that they will join forces to develop an innovative radio-conjugated compound to provide a less damaging and more efficient solution to cancer patients.

Cancer, a widespread disease

Cancer is a widespread set of diseases that will affect around 40% of the Swiss population during their lifetime. Radiotherapy is a well-established treatment option for several types of tumours but usually causes damage to the surrounding healthy tissues and is not well suited for advanced metastatic cancers.

A new treatment option to improve patients' quality of life

The promising pharmaceutical compound Debio 1124 belongs to an emerging class of new radiation therapies intended to address these limitations. It has been designed to selectively target tumour cells expressing a specific surface marker (so-called CCK2R). This targeted selection of tumour cells is expected to minimize damage to the surrounding healthy tissue.

“Molecular-targeted radiotherapy has proven to be an efficient way to direct the tumoricidal effects of radiation while minimizing the potential damage of healthy tissues”, declared Dr Carlos Chanquia, Medical Director. “We look forward to exploring the potential of this innovative product in the clinic and to providing new treatment options to well defined patient groups”.

Avoid unnecessary treatment

At the same time, the compound can be used as a sensitive diagnostic tool. An initial imaging examination will allow to identify patients whose tumours display the right molecular signature and who consequently are the most likely to benefit from the innovative treatment. In this way, patients are not unnecessarily exposed to an inappropriate treatment.

Combined efforts to advance clinical development

This *theragnostic* (therapeutic and diagnostic) compound is currently being developed in advanced Medullary Thyroid Cancer (MTC) at the University Hospital Basel and will be further investigated in other tumour types. By combining Debiopharm's demonstrated expertise in drug development with the Paul Scherrer Institute's exceptional experience in cancer research, we are hopeful that Debio 1124 will progress rapidly through clinical development to satisfy a significant unmet medical need.

“We are delighted to enter into this collaboration with such a renowned Research Institute and to pursue the outstanding work of the PSI on this promising novel therapeutic strategy” said Dr. Bertrand Ducrey, CEO of Debiopharm, who added “this partnership is a great illustration of the high performing value chain created by the Swiss network of research institutes, clinical centers and pharmaceutical companies”.

Dr Martin Béhé, group head at the centre of radiopharmaceutical sciences at the PSI, commented: “The PSI has once more fulfilled its societal mission with the transfer of Debio 1124 into direction of market maturity and which will hopefully contribute to improve treatment outcome of cancer patients in the future. We are proud that we will proceed with this mission in cooperation with a Swiss based pharmaceutical company such as Debiopharm”.

Debiopharm International SA Contact

Christelle von Büren
Communication Coordinator
christelle.vonburen@debiopharm.com
Tel: +41 (0)21 321 01 11

PSI Contact

Dagmar Baroke
Head of Communications
Dagmar.baroke@psi.ch
Tel:+41 (0) 56 310 29 16

About the Paul Scherrer Institute

The Paul Scherrer Institute PSI develops, builds and operates large, complex research facilities and makes them available to the national and international research community. The institute's own key research priorities are in the fields of matter and materials, energy and environment and human health. PSI is committed to the training of future generations. Therefore about one quarter of our staff are post-docs, post-graduates or apprentices. Altogether PSI employs 2100 people, thus being the largest research institute in Switzerland. The annual budget amounts to approximately CHF 390 million. PSI is part of the ETH Domain, with the other members being the two Swiss Federal Institutes of Technology, ETH Zurich and EPFL Lausanne, as well as Eawag (Swiss Federal Institute of Aquatic Science and Technology), Empa (Swiss Federal Laboratories for Materials Science and Technology) and WSL (Swiss Federal Institute for Forest, Snow and Landscape Research).

For more information, please visit www.psi.ch

About Debiopharm International SA

Part of Debiopharm Group™, Debiopharm International SA focuses on the development of prescription drugs that target unmet medical needs. The company in-licenses and develops promising drug candidates. The products are commercialized by pharmaceutical out-licensing partners to give access to the largest number of patients worldwide.

For more information, please visit www.debiopharm.com

We are on Twitter. Follow us @DebiopharmNews at <http://twitter.com/DebiopharmNews>